

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr 45

Dienstag den 8. Juni

1858

Ämtliche Bekanntmachungen

Die neugebaute Straße von Herdmannswieser nach Waldbremß wird vom 1ten Juni an dem Verkehr übergeben, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Waiblingen, den 7. Juni 1858.

K. Oberamt: Häberlen.

Hofkammeramt Winnenden.

Verpachtung und Verkauf der Mühle in Leutenbach.

Zu dieser nur eine Viertelstunde von Winnenden entfernten Mühle gehören:

Das Wohngebäude mit der in 3. Mahl- und Gerbgang bestehenden Mühle-Einrichtung,

Eine Scheuer mit Stallungen,

Ein Wasch- und Bachhaus,

Die ehemalige Zehenschuer,

Ein gewölbförmiger Hofraum mit Pumpbrunnen,

$\frac{5}{8}$ Morgen 44 Rh. Garten und Baum-Aker bei der Mühle, |

2 Morgen Wiesen nächst derselben, und

$6\frac{2}{3}$ Morgen entferntere gelene Wiesen.

Beide Verpachtungen werden am

Freitag den 18. d. J., Vormittags von 9 Uhr an

auf dem Rathhaus in Leutenbach, und zwar zuerst die Verpachtung und dann der Verkaufs-Versuch stattfinden, bei dem letzteren kommen die $6\frac{2}{3}$ Morgen Wiesen abgesondert von dem übrigen zur Versteigerung. Auswärtige Liebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen, oberamtlich beglaubigten Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Winnenden, den 1. Juni 1858.

Königl. Hof-Kammeramt.

Kornbek.

Waiblingen. An die Herrn Geistlichen und Lehrer des Waiblinger
Conferenz-Bezirks.

Die erste Conferenz wird am Mittwoch den 16. Juni in Hochberg gehalten werden und
Vorm. 9 Uhr beginnen.

Tagesordnung: 4stimmiger Choral: Gesb. Nr. 59.

Lesestück zur sprachlichen Lehrprobe: Lesebuch 91.

Aufsatz Recension.

Nachmittags: Orgelspiel

Choralbuch Nr. 143 aus F und E dur.

Nr. 135 aus A und G moll.

Nr. 154 aus B und A dur.

Jeder Choral ist mit einem passenden Vorspiel einzuleiten und auch die supponirten Choräle sollten frei vom Blatt gespielt werden.

Auf die Lehrprobe, wie auf das Orgelspiel haben sich sämtliche Lehrer vorzubereiten.

Bei dieser Conferenz werden die Beiträge der Einzelnen für die Lesegesellschaft eingesammelt.

Die Beiträge aus den Stiftungen sind schon eingegangen.

Conferenzdirector:
Helfer Binder.

Forstamt Schorndorf.
Revier Gerabsteiteu.

Holz-Verkauf.

Mittwoch und Donnerstag den 9. und 10.
I. M. je von Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr an im Staats-
wald Sonnenschein bei Rohrbronn:
6950 Stück sichtene Bohnensteden und Reb-
pfähle, 2525 dito Hopfenstangen, 13 Klastereichen und Forchenholz, 3325 Reisackwellen.
Verkauf im Schlag.

Schorndorf den 2. Juni 1858.

R. Forstamt
Hf. Knorr Stv.

Waiblingen.

Holzverkauf.

Mittwoch den 9. Juni früh 6 Uhr Zusam-
menkunft im Waldgarten
32 Klastereichen Holz worunter 3 Klastere
Nugholz 1 $\frac{1}{2}$ Klastere buchen Holz
1775 eichene Wellen
50 Stück buchene dito

Donnerstag den 10. Juni früh 8 Uhr Zu-
sammenkunft an der Kreuzsche
70 Stück eichene Stämme.

Gemeinderath.

Waiblingen. Das Steinbeiführen und
Kleinschlagen auf sämmtlichen Vicinal-Strassen
hiesiger Markung für das Etats-Jahr 1. Juli
1858/59 wird nächsten Montag den 14. Juni,
Morgens 6 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus
im Abreich verackordirt.

Den 7. Juni 1858.

Gemeinderath.

Waiblingen. Es wird in Erinnerung
gebracht, daß die Badplage auf dem Ries,
für das weibliche Geschlecht, diejenige ob der
Burgermühle für Knaben angewiesen sind.
Zuwider Badende werden gestraft.

Stadtschultheißen-Amt.

Hegnath.

Auswanderung.

Friedrich Dabler und Angnes Weißhar les-
dig wandern nach Australien aus, vermögen aber
die gesetzliche Bürgschaft nicht zu leisten.

Es werden nun Alle welche an dieselben
eine Forderung machen, hiemit aufgefordert,
ihre Ansprüche innerhalb 8 Tagen geltend

zu machen, nach Ablauf dieser Frist der
Auswanderung stattgegeben wird.

Gemeinderath:
Im Auftrag
der Vorstand
P f i s t e r e r.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.

(Geld.) Aus 2 Pflegschaften je
100 fl. gegen billigen Zins bei
G.-R. Pflüger.

Waiblingen.

Aus einer Pflegschaft sind 150 fl. gegen
gesetzliche Sicherheit auszuleihen, bei wem sagt
die Redaktion.

Beinstein.

Bei Rammwirth Pfisterer aus einer Pfleg
75 fl. zum Ausleihen parat.

Beinstein. Bei der Stiftungspflege sind
gegen gesetzliche Sicherheit 100 fl. zum Aus-
leihen parat.

Waiblingen.

(Wohnung zu vermieten.)

Der Unterzeichnete hat eine geräumige
sommrige Wohnung, bestehend in:
Stube, Keller, Küche, Stallung, Keller,
Bühnenkammern und sonst noch erforderli-
chen Platz zu vermieten.

Friedrich Merz,
Schuhmacher-Meister
auf dem Graben.

Waiblingen.

Es hat sich eine Henne bei mir eingestellt,
der Eigentümer kann gegen Einrückungs-
Gebühr abholen.

Breyer.

Waiblingen.

Vom Bad Neustädtele durch die hiesige
Stadt ist ein Kopfpuz verloren gegangen;
der redliche Finder wolle denselben gegen
Belohnung abgeben bei der Redaktion

Waiblingen.

Heugras zu verkaufen von 2 Bttl. und von 2 Plätze je 2 1/2 Bttl. verkauft im Thal nächsten Montag 14. Juni Abend 6 Uhr auf dem Platz.

G. R. Pfüger

Waiblingen.

Die Unterzeichneten haben hinter der äußern Kirche einen üppigen Rain zum Abgrasen zu verpachten.

Christian Single,
Carl Becherer.

Waiblingen.

1 Paar Wägen voll guten Kubung sind zu kaufen, wo sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Andreas Ruppinger verkauft ein halben Morgen Baumgut mit 9 große tragbare Bäume und eine Reihe Zwetschgenbäume am ganzen Acker, nebst Heugras und ein schönes Stück Klee neben Schneider Fischer.

Waiblingen.

Zu verkaufen 2 neue Handwägele solid beschlagen.

Bei wem sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein neues Handwägele ist zu kaufen, zu erfragen bei der

Redaktion.

Waiblingen.

Glasermeister Bloß hat seine Wohnung auf nächst Jakobi zu vermieten.

Waiblingen

Gutes schwarzes Brod, 4 Pfund zu 8 Kreuzer bei

Karl Klingler.

Waiblingen.

Bei der Heinrichsmühle sind 2 Badhäuschen errichtet worden, und empfiehlt zur Benutzung

Jakob Häcker.

Waiblingen.

Bei der Kunstmühle sind wieder Badhäuschen errichtet worden, und können von heute an benützt werden,

E. Jaus.

Aus Californien.

Gold ist wahrlich der geringste Schatz den Californien besitzt. In den Bergen der Sierra, vom äußersten Norden bis zum fernen Süden, durch die ganze Länge des Staates, auf einer Strecke von mehr als 800 Meilen findet man Tausende reicher schöner Thäler, bewässert von nie versiegenden Quellen, die nur der bebauenden Hand erwarten, um alle Arten von Getreide, Gemüße und Obst zu produciren. Man hat gefunden, daß diese Thäler und Hügelseiten sich herrlich zum Obstabau eignen. Die Riesen-Birnen, Pflirsche, Aepfel und Trauben aller Art, die wir in diesem Jahre gezogen, übertreffen an Größe alle Produkte ähnlicher Art anderer Länder. 80 bis 100 Sorten Trauben werden eben schon in unserem Staate gezogen und gedeihen besser wie in ihrem ursprünglichen Vaterland. Frankreich hat 5 Millionen Acker Weinberge und zieht darin 80 Millionen Faß Wein, im Werth von 600 Millionen Francs. Eine ungeheure Production! Unsere Thäler und Hügelseiten können fast dieselben Quantitäten erzielen, und die Cultur verschiedener Rebenforten und die Weingewinnung ist bereits ein einträgliches Geschäft. Bewohner von Weinkländern, welche die Sache kennen erklären unser Land für das beste in der Welt für Weinkultur. Drei Millionen Reben sind bereits gepflanzt. Millionen werden jährlich dazu gepflanzt, und es läßt sich das Resultat noch nicht einmal annähernd berechnen.

Bis vor 5 Jahren ließ sich Niemand von der Fruchtbarkeit des californischen Bodens träumen. Alle Getreide-Arten, Obstsorten, Baumwolle, Hanf, Hopfen, Tabak, tropische Früchte und Obst werfen reichen Gewinn ab. Der Staat hat 42 Millionen Acres fruchtbar Landes und 5 Millionen Acres leicht trocken zu legenden Swamp-Landes, Weideland enthält es 35 Millionen, zusammen 77 Millionen Acres nutzbringenden Landes. Unter Cultur sind erst 48,000 Acres, eingesezt 600,000 Acres. Zuckerrüben und chinesisches Zuckerrohr wurde letztes Jahr schon in verschiedenen Gegenden gezogen, hinreichend, um deren Nutzbarkeit für Syrupgewinn zu constatiren. Tausende von Tonnen Zuckerrüben wurden dieses Jahr bereits gezogen, und eine Munkelrübenzuckerfabrik bereits gebaut. Die

Herren Smith und Winchel zogen dieses Jahr 50 Tonnen per Acker. Wir werden bald Zucker ausführen statt einführen. Dr. Cobb in San Jose hat bereits Hanf gezogen, der dem russischen wenig nachsteht. Hanf wird für uns ein Ausfuhr-Artikel werden.

Die Schafzucht in den Bergen war vom herrlichem Erfolg gekrönt. Wir führen schon bedeutende Quantitäten von Wolle aus, und in wenig Jahren können wir mit den Städten am Mittelmeer wetteifern oder mit Australien, das die meiste Wolle in der Welt producirt.

Unsere Berge sind mit uner schöpfl ichen Bauholz bedeckt. Mehrere Fichtensorten, Rothholz, Lebensleichen besser als die aus den südlichen Staaten, Wallnüsse, Eichen, Schwarz- und Weißleichen, wie man hier die immergrüne Eiche nennt, Eschen, Weiden, Manzanito, Maple, Virginia Dog Wood. Lorbeeren, Tanne eine große Anzahl immergrüner Büsche, Haselnüsse, und einem Heidestrauch, ähnlich dem australischen, sich vorzüglich für Hecken eignend findet man.

In den vulkanischen Regionen der Sierra Nevada findet man Bimsstein, Borax, und Schwefel genug, um die Welt zu versorgen. Die atlantischen Städte importiren jährlich 800,000 Pfd. Borax und 20,000 Pfd. Bimsstein. In dieser Gegend findet man natürliches Glas, mit dessen Brauchbarkeit für die Glassfabrikation eben Versuche gemacht werden. In neuerer Zeit hat man im nördlichen Theile unseres Staates eine Cochonille gefunden, ähnlich der mexikanischen oder brasilianischen. Verschiedene Marmorforten hat man in verschiedenen Orten gefunden; der bei Suisun steht dem weißen italienischen nur wenig nach und wird bereits viel verarbeitet. Saisenstein, Kalkstein, Sandstein, Eisen, findet man in uner schöpfl ichen Mengen. Porzellanerde, der besten chinesischen nicht nachstehend, an verschiedenen Orten in den Gebirgen. Die Acacia, die das Gummi arabicum hervorbringt, hat man kürzlich in Mariposa County entdeckt, und die Boston naturhistorische Gesellschaft hat das Gummi davon als mit dem besten türkischen gleichkommend erklärt. Die Quecksilberminen in New Almaden liefern jährlich 1,807,000 Pfd., und können wenn Nachfrage eintritt, jährlich das zehnfache liefern. Wohlstand in allen Ecken, der nur noch der richtigen Art Einwanderung bedarf, durch die bald alle diese reichen Hilfsquellen sich entwickeln würden.

Aus Ungarn. Einer Correspondenz aus dem Arader Comitáte entnehmen wir als Curiosum populärer Volksanschauungen über Hagelschlag-Versicherung folgende Aeußerungen: In einem Theile jener Gegend irafen fast alljährlich Hagelschläge ein; es wurden daher die betreffenden Gemeinden von mehreren Einsichtsvollen auf die Wohlthat der Versicherung gegen ein solches Elementarereigniß aufmerksam gemacht; da gaben die Wallachen folgende Aeußerung ab: „Man solle ihnen zuerst den vom Hagel verursachten Schaden ausbezahlen, dann werden sie sich assureiren lassen!“ Die deutschen Drischasten sagten: „Wir versichern mit Vergnügen unsere Fluren; man soll uns aber versprechen, daß es nie mehr hageln wird! Die Ungarn endlich — jedenfalls die schlauesten — rückten mit folgender Bemerkung heraus: „Gerne lassen wir gegen Hagel versichern, wenn uns im Voraus gesagt wird, in welchem Jahre es hageln wird!“

— Karlsbad, 25. Mai. Es dürfte nicht bloß für viele Jagdliebhaber, sondern auch für Rational Oekonomen aller Staaten von Interesse sein, zu erfahren, wie viel Nahrungsmittel und Revenuen die Besitzer von Grund und Boden nebenbei und ohne merklichen Nachtheil aus der Jagd entnehmen können. Es folgt daher hier eine Uebersicht von den jagdbaren Thieren welche nach amtlichen Nachrichten in Böhmen in der Jagdperiode 1857/58 erlegt wurden. Es sind das: 963 Stück Rothwild, 1498 St. Damwild, 4917 St. Rehwild, 361 St. Schwarzwild, 573,384 St. Hasen, 7295 St. Kaninchen, 157 St. Fischottern, 223 St. Dachse, 4581 St. Füchse, 2156 St. Marbler, 6332 St. Iltisse, 33,509 St. Wiesel, 17,136 St. Ragen, 469 St. Auerswild, 2300 St. Birkwild, 854 St. Haselwild, 50,609 St. Fasanen, 301,159 St. Rebhüner, 10,431 St. Wachteln, 230 St. Wildgänse, 11,508 St. Enten, 3575 St. Waldschneppen, 2580 Bekassinen, 2680 St. Wildtauben. — Diese Wildgattungen haben gegeben: 32,122 Ctr. 71 Pfd. genießbares Fleisch, 81 Ctr. 26 Pfd. Geweihe, 14 Ctr. 84 Pfd. Feist, und einschließlich der Bälge und Häute einen Geldertrag von 663,718 fl.